

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

Augenklinik Herzog Carl Theodor

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 30.10.2007 um 13:54 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Augenheilkunde
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Augenklinik Herzog Carl Theodor

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frieder Roth	Vorsitzender des Vorstandes			

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kfm. Kai Wernick	Verwaltungsleiter			
Prof. Dr. med. Klaus G. Riedel	Leitender Arzt			
Beatrice Hackner	Pflegedienstleitung			

Links:

www.augenklinik-muenchen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frieder Roth, Vorsitzender des Vorstandes, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Augenklinik Herzog Carl Theodor

Nymphenburger Str. 43

80335 München

Postanschrift:

Postfach 20 02 43

80002 München

Telefon:

089 / 1260050 - 0

Fax:

089 / 1235610

E-Mail:

info@augenlinik-muenchen.de

Internet:

www.augenlinik-muenchen.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260910318

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Stiftung Augenklinik Herzog Carl Theodor

Art:

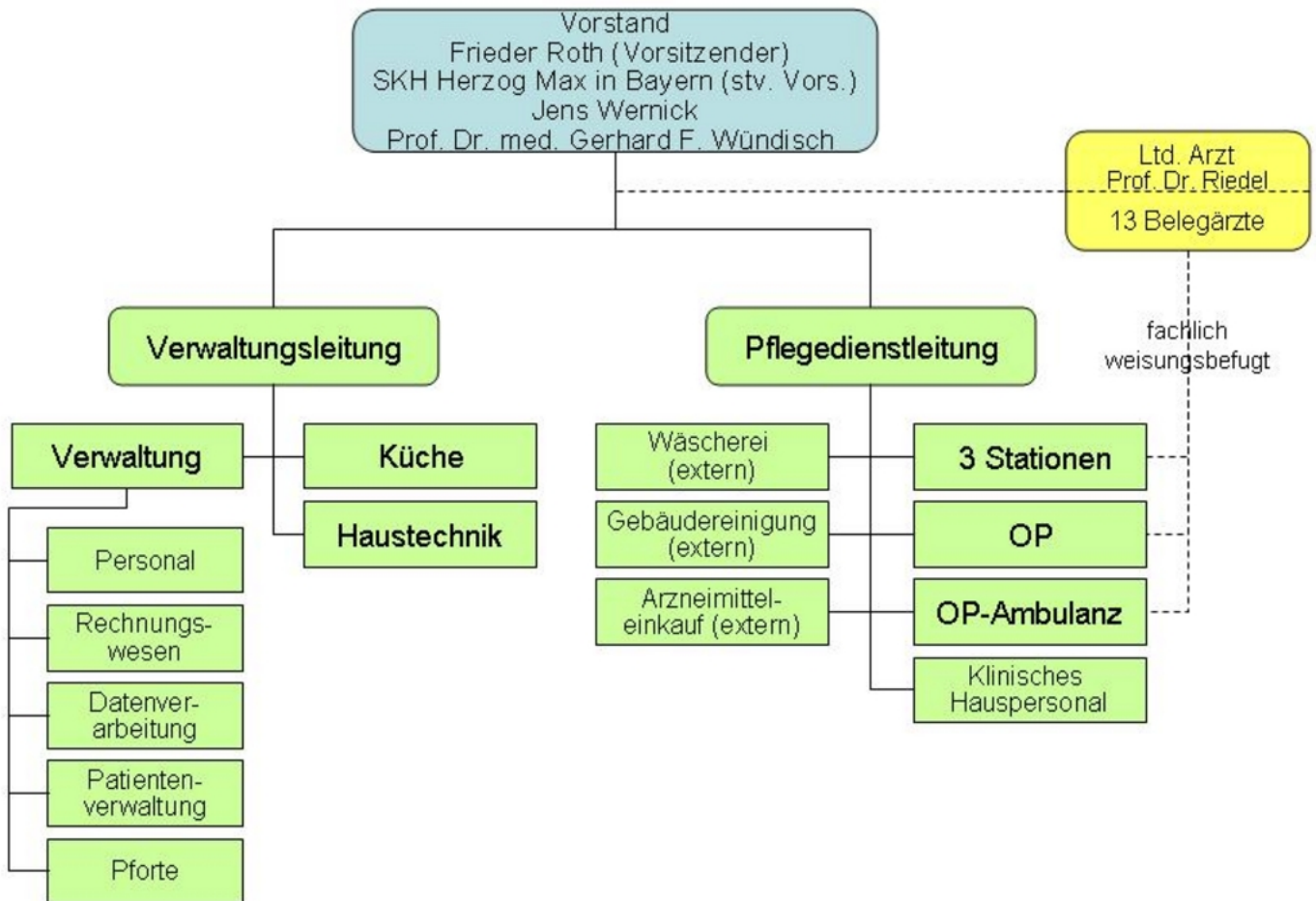
privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Augenklinik Herzog Carl Theodor



Organigramm: Augenklinik Herzog Carl Theodor

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Sonstige	Augenheilkunde,	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Tagesraum Nichtraucher
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

52 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

3341

Teilstationäre Fallzahl:

0

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

Quartalszählweise:

0

Patientenzählweise:

0

Sonstige Zählweise:

0 (Die 6.796 ambulanten Eingriffe des Berichtsjahres 2006 wurden durch die Belegärzte erbracht.)

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Augenheilkunde

Art der Abteilung:

bettenführende Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Gutartige und bösartige Tumoren, insbesondere Basaliome
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Lidfehlstellungen, Verletzungen, Verbrennungen, Korrektur von Schlupfliedern und Tränensäcken (plastische und rekonstruktive Chirurgie)
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Flügelelloperationen mit freiem Bindehauttransplantat
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Hornhauttransplantation (Keratoplastik)
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Operationen bei grauem Star mit Kunstlinsenimplantation
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Diagnostik und Therapie der Makuladegeneration mit Medikamenteneingabe in den Glaskörper (z. B. LucentisR, MacugenR, TriamcinolonR), Operation bei Netzhautablösung, Lasertherapie bei diabetischer Retinopathie
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Operationen und Lasereingriffe bei Grünem Star, Kombinationsoperationen bei Grünem und Grauem Star
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	Glaskörperchirurgie (Vitrektomie) mit Einsatz von schweren Gasen und Silikonöl

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Untersuchungen durch Ultraschallsonografie, OCT, HRT II
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Bei Erwachsenen und Kindern
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA15	Plastische Chirurgie	Plastische und rekonstruktive Lidchirurgie einschließlich der Korrektur von Schlupflidern und Tränensäcken
VA16	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA17	Spezialsprechstunde	Katarakt- und Glaukomchirurgie, Glaskörper- und Netzhautchirurgie, Lidchirurgie, Makuladegeneration
VA00	Sonstige	Alle oben genannten Erkrankungen können in der Augenklinik in einer speziell eingerichteten Betreuungseinheit bei entsprechenden Voraussetzungen auch ambulant erbracht werden.

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3341

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	1481	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	615	Grüner Star - Glaukom
3	H02	479	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
4	C44	161	Sonstiger Hautkrebs
5	H35	158	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut
6	H11	116	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut
7	H33	57	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss
8	H50	42	Sonstiges Schielen
9	H43	32	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers
10	H27	22	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Linse

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	2740	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-093	796	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
3	5-131	700	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
4	5-097	547	Lidstraffung
5	5-096	416	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an den Augenlidern
6	5-091	288	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
7	5-134	264	Senkung des Augeninnendrucks durch eine Operation ohne Ableitung des Kammerwassers nach außen
7	5-158	264	Operative Entfernung des Glaskörpers und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
9	5-086	246	Operativer, wiederherstellender Eingriff am Tränenkanal bzw. Tränenpunkt
10	5-985	223	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Praxen der Belegärzte		Sonstige

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser	Argonlaser, Neodym-Yag-Laser, CO2-Laser, Laser zur Photodynamischen Therapie, [24h verfügbar]
AA00	Sonstige	Fluoreszenzangiographie, Fundusfotografie, Spaltlampenfotografie, Endothelmikroskopie, Videokeratioskopie, Hornhautpachymetrie, Perimetrie, Ultraschallsonografie (A+B-Bild), HRTII, OCT, Laserinterferenzbiometrie, Mikrokeratom zur lamellären Hornhauttransplantation, Mikropenser/mukotom für Lidoperationen und Schleimhauttransplantationen, Operationseinheit zur Phakoemulsifikation, Operationseinheit zur Vitrektomie, [24h verfügbar]

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

0

Davon Fachärzte:

0

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

13

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

52

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):**

20

**Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und
Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):**

5

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung (BQS-Verfahren) ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor, seit über 100 Jahren eine führende gemeinnützige Einrichtung für Augenranke in München, ist ein Belegkrankenhaus und bietet ihren Patienten eine hervorragende medizinische Versorgung auf höchstem fachlichen Niveau, verbunden mit menschlicher Fürsorge und immer bedacht auf das Wohl der Patienten. Die Erhaltung und Verbesserung dieser Ansprüche ist das Ziel unserer Qualitätspolitik. Innerhalb der Klinik stärken wir konsequent die bei uns vorhandenen pflegerischen und ärztlichen Kompetenzen; damit erreichen wir auch eine Hebung und Festigung des Ansehens der Klinik nach außen. Unsere Qualitätspolitik umfasst also alle dafür nötigen Maßnahmen auf allen Ebenen unseres Hauses: der Stiftung als Klinikträger, der Belegärzte sowie des Pflege- und Verwaltungspersonals.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Wir sorgen durch entsprechende Organisationsstrukturen dafür, dass die an der Klinik tätigen Ärzte und Mitarbeiter ihr hohes fachliches Können bestmöglich in hochwertige medizinische und pflegerische Leistungen umsetzen können.
- Wir sind in München zentral gelegen und mit öffentlichen (U-Bahn) und privaten Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.
- Wir verschaffen den Patienten der Klinik durch menschliche Fürsorge und fachliche Kompetenz einen möglichst angenehmen Aufenthalt in unserem Krankenhaus, wobei wir bemüht sind, auf die Bedürfnisse des Einzelnen zu achten.
- Wir bieten unseren Patienten außerdem in unserem denkmalgeschützten, innen aber vollständig renovierten Klinikgebäude und dem das Haus umgebenden kleinen Park mit alten Bäumen sowie durch unsere hervorragende Küche auch äußerlich eine Atmosphäre, in der sie sich wohl fühlen können.
- Wir überprüfen regelmäßig die Qualität aller von den Belegärzten und der Klinik erbrachten Leistungen und beseitigen eventuelle Probleme schnell, unbürokratisch und flexibel.
- Wir bemühen uns, die Wirtschaftlichkeit des Krankenhausbetriebes und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter so gut wie möglich miteinander zu verbinden, weil wir diese Übereinstimmung als wesentliches Erfolgskriterium erachten.

Aus diesen Zielsetzungen ergeben sich sowohl strategische Vorgaben für den

Klinikvorstand, als auch bereichsspezifische Aufgaben für das Personal der Klinik. Es ist uns bewusst, dass der Erfolg der Augenklinik Herzog Carl Theodor als Krankenhausunternehmen von der systematischen Umsetzung dieser Zielsetzungen durch geeignete Maßnahmen abhängt.

D-2 Qualitätsziele

Unternehmensziel

In der Augenklinik Herzog Carl Theodor werden ausschließlich Erkrankungen des Auges von Fachärzten für Augenheilkunde behandelt. Mehrere Belegärzte sind darüber hinaus habilitiert. In diesem Rahmen erbringt das Krankenhaus Dienstleistungen in den Bereichen Diagnostik, Therapie und Pflege sowie im allgemeinen Service. Dabei entspricht die Arbeit der Belegärzte und der Mitarbeiter dem neuesten Stand medizinischer und pflegerischer Erkenntnisse sowie den Vorgaben der Kostenträger. Höchste Priorität genießen bei uns die Bedürfnisse und Wünsche der uns anvertrauten Patienten. Es ist uns wichtig, bei der Behandlung die Würde des Patienten zu wahren, auf die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht zu achten und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten sowie seine Privatsphäre zu respektieren.

Wir bemühen uns darum, unser Engagement und unsere Kompetenz im Bereich Augenheilkunde auch nach außen zu tragen und wir suchen deshalb den Dialog, indem wir z. B. regelmäßig Vorträge und Seminare zu aktuellen Themen der Augenheilkunde veranstalten. Damit wollen wir vor allem niedergelassene Kollegen sowie solche in anderen Krankenhäusern erreichen. Unsere Belegärzte engagieren sich darüber hinaus in berufsständischen Organisationen, nehmen regelmäßig an Fachtagungen, nationalen und internationalen Kongressen teil, publizieren in einschlägigen Fachzeitschriften und stehen somit in ständigem Austausch mit der „Scientific Community“.

Mitarbeiterorientierung

Die Belegärzte und Mitarbeiter der Augenklinik Herzog Carl Theodor arbeiten mit dem Stiftungsvorstand, der die Geschäfte der Klinik führt, eng, vertrauensvoll und ergebnisorientiert zusammen. Unsere Mitarbeiter engagieren sich persönlich und häufig über das geschuldete Maß hinaus für die ständige Verbesserung der Organisationsprozesse und Arbeitsabläufe in der Klinik. Nur durch die Identifikation unserer Mitarbeiter mit der Klinik und ihren Unternehmenszielen sowie durch ihren kontinuierlichen persönlichen Einsatz für die gemeinsame Sache können wir unsere

Aufgaben als Krankenhaus erfüllen und uns sogar noch weiterentwickeln.

Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter sind deshalb sehr willkommen und werden soweit wie möglich umgesetzt.

Medizinisches Leistungsangebot

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor erbringt fachliche Leistungen, die alle Bereiche der Augenheilkunde umfassen, wobei die Belegärzte ihre Tätigkeit jeweils unter einen bestimmten Schwerpunkt der Ophthalmologie stellen. Dieses Konzept wird von uns kontinuierlich und konsequent weiterentwickelt, immer dem Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnis und den Patientenerwartungen, die ebenfalls einer ständigen Wandlung unterliegen, entsprechend. Dazu gehört auch, dass zum Beispiel Bedürfnisse der Patienten bezüglich des Arztes, des Zeitpunkts eines Eingriffs oder der Aufenthaltsdauer berücksichtigt werden. Die ärztliche und pflegerische Betreuung rund um die Uhr ist durch einen ärztlichen Bereitschaftsdienst sichergestellt.

Umgang mit dem Budget

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor investiert die ihr zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel auch in hochwertige medizintechnische Ausstattung. Auf diese Weise können wir gewährleisten, dass unsere Patienten auch insoweit nach neuesten und höchsten Standards der Augenheilkunde versorgt werden. Darüber hinaus werden die Einnahmen aus der Erbringung medizinischer Leistungen unserer privat und gesetzlich versicherten Patienten zur Deckung der laufenden Klinikbetriebskosten und für notwendige Anlagegüter der Klinik eingesetzt. Eine strenge Budgetverwaltung, die sich an den Methoden modernen Klinikmanagements ausrichtet, ist uns wichtig.

Haushaltsplanung und Buchführung werden regelmäßig von einer auf diesem Gebiet führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft, die auch den Jahresabschluss erstellt. Außerdem führen wir immer wieder Sonderprüfungen durch, z.B. zur Ermittlung von Kosten bestimmter Abläufe oder Bereiche.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des internen Qualitätsmanagements in der Augenklinik Herzog Carl Theodor stellt sich wie folgt dar:

- Übergreifende Tätigkeiten der Beauftragten für Qualitätsmanagement
- Nach Ausbildung dieser Mitarbeiterin wurde die Zusammenarbeit mit dem Klinikvorstand intensiviert und die QM-orientierte Kommunikation hausübergreifend

verbessert. Damit wurde eine zentrale Ansprechstelle für Qualitätsmanagement in der Klinik geschaffen.

- Qualitätsmanagement im OP

Im Rahmen der Personalweiterbildung wurden sowohl eine OP-Managerin als auch eine Sterilgutfachassistentin und eine Begasungsleiterin ausgebildet. Die OP-Dokumentation wurde umfassend systematisiert. Zur Prozessoptimierung wurden Standards erarbeitet.

- Arbeitskreis Qualitätsmanagement in der Pflege

Die Pflegedokumentation wurde unter Berücksichtigung der AEDL nach Grohwinkel weiterentwickelt und standardisiert. Die fachliche Weiterbildung des Pflegepersonals wurde durch regelmäßige externe und innerbetriebliche Fortbildungen, Fachvorträge von Ärzten, Einweisungen gemäß Medizinproduktegesetz und standardisierte Hygieneunterweisungen betrieben.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Weiterführung des Umweltmanagements (ÖKOPROFIT)

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor hat mehrere Jahre erfolgreich mit einer entsprechenden Zertifizierung am ÖKOPROFIT-Projekt der Stadt München teilgenommen. Dabei haben sich einzelne Mitarbeiter in außergewöhnlichem Maße engagiert. Ziel dieses Umweltprogramms ist der sorgfältige und verantwortungsbewusste Umgang mit allen natürlichen Ressourcen und damit verbunden die Einsparung von Kosten und die Reduzierung der Umweltbelastung.

- Ausbildung einer Qualitätsmanagementbeauftragten

Eine Mitarbeiterin wurde an der TÜV-Akademie München in zwei Kursen für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen ausgebildet.

- Umsetzung der aktuellen Sterilisationsrichtlinien

Nach Ausbildung einer Sterilisationsfachassistentin wurde mit der Umsetzung der Richtlinie des Robert-Koch-Instituts zur Aufbereitung von Medizinprodukten weitergeführt.

- Optimierung der medizinischen Versorgungsabläufe mit durchgängiger Implementierung von Pflegestandards

- Optimierung des Verfahrens zur Auswahl von Belegärzten

Im Rahmen eines Qualitätsprojektes des Klinikvorstandes wurde das Verfahren zur Auswahl und Bewertung von Belegärzten neu entwickelt. Dafür wurde eine Kommission eingerichtet, die den Vorstand in dieser Frage berät und die auch aus Fachleuten besteht, die nicht an der Augenklinik tätig sind. Dadurch sollen umfassende fachliche Kompetenzen innerhalb der Belegarztgruppe und damit die ständige Weiterentwicklung des Leistungsangebotes der Klinik sichergestellt werden.

- Einrichtung einer OP-Ambulanz

Um den wachsenden Anforderungen und den steigenden Zahlen ambulanter Operationen gerecht zu werden und um den Patienten, die ambulant operiert werden, eine angemessene Umgebung für die Zeit vor und nach dem Eingriff bieten zu können, wurde eine eigene Ambulanz mit Empfang, Versorgungseinheit und ärztlichem Untersuchungszimmer eingerichtet. In der neuen OP-Ambulanz arbeitet qualifiziertes Personal. Von den Patienten wird diese Einrichtung sehr positiv aufgenommen, wie zahlreiche Rückmeldungen ergeben haben. Auf diese Weise wurde auch ein wichtiger Organisationsablauf in der Klinik neu gestaltet.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Durch die oben genannten QM-Aktivitäten der QM-Beauftragten, QM im OP und in der Pflege sowie die regelmäßige fachliche Fortbildung des Personals wurden die innerbetrieblichen Abläufe spürbar verbessert. Die abteilungsübergreifende Kommunikation konnte weiter ausgebaut werden.